

nicht geschemett, offtmals von einer fure soviel zu fodern, als ein furmann mitt zwene oder drey pferdenn von der fure nicht foderte. Derwegen wer sich hinfuro des karns brauchen unnd nherenn will, der soll von keiner fure, die er inn der stadtt volbringenn kann, mehr nicht dann neun pfennigk unnd von der fure selbander zu oder von der Elbe oder sonstenn fur das thor ein groschen fodern unnd nhemenn. Wer das nicht heldt unnd uberkommen wirdt, soll zwelf groschenn zur straff gebenn.

Flosse uff der Elben von brethen, holtz, latten unnd andernn.

Ausserhalb des krohn Behmenn sollenn die floßhändler keine bretter inn muhlenn unnd bey denn pauernn oder fuhrleuttenn besprechenn oder bestellenn, auch nicht auffm marckte denn burgerenn, handtwergksleuthenn unnd denenn, die alhier zu bauen angefangenn oder in willens sein, zu nachtheil außkeuffenn, mann hab sie dann uffs wenigste drey stundenn auffm marckte feil gehabt, bey vorlust der bretter.

Es sollenn auch die fuhrleutte, so denn floßhändlerenn die bretter zufurenn, hiemitt gewarnet sein, die bretter nicht uffm grabenn inn die hofe zu furenn, sondern auffm marcktt zu bringenn unnd schatzenn zu lassenn, bey vorlust der bretter.

Alle diejenigen, die mitt holtz unnd brettern auß Behmenn oder sonstenn auf der Elbe anhero handlenn, sollenn sich hinfuro mitt denselbenn bey denn vorordentenn schatzhern, wann sie es anhero bringenn, angebenn, dasselb schatzenn lassenn unnd alhier vorkeuffenn. Idoch soll das beste buchene zweiellige holtz nicht hoher dann umb drey thaler gegeben, waß aber weich oder kurtz holtz sein wirdt, nach seinem werth geschätzt werdenn, deßgleichenn die bestenn kieferne oder fichtene achtellige spundebrette hoher nicht dann umb drey thaler vorkaufft unnd die andernn auch nach der gutte geschätzt werdenn.

Etzliche gemeine artickel, wider welche teglich gehandelt wirdet, die werden hiemit warnungsweise menniglich fur-